

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2018

Gasthochschule / Institution: planet.training

Stadt, Land: Balangan, Bali, Indonesien

Fakultät (KIT): Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufenthaltsdauer: 01.08.2018 – 21.12.2018

Unterbringung: Studio C31 Guesthouse Jimbaran

Für den Aufenthalt nützliche Links: planet.training

Belegte Kurse (ggf.):

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum planet.training

Auf mein Auslandspraktikum bei planet.training wurde ich aufmerksam durch einen Dozenten des Sportinstituts des KIT. Nach darauffolgender Auseinandersetzung mit dem Praktikum und erster Kontaktaufnahme mit der potenziellen Praktikumsstelle, habe ich meine Bewerbung abgeschickt und mich mehrmals mit meinem Arbeitgeber unterhalten. Nachdem ich das Praktikum zugesichert bekommen habe, habe ich mich mit den Themen Organisation von Visum, Flug und Flughafentransfer, Unterkunftssuche und Mobilität vor Ort, Auslandsversicherung, Reiseimpfungen und Bewerbung für das PROMOS Stipendium auseinandergesetzt. Doch noch bevor ich mich auf diese Aufgaben konzentrieren konnte, musste ich mit der Studiengangsleitung meines Masterstudiums der Sportwissenschaft mit Profil Bewegung und Sport im Kindes- und Jugendalter abklären, ob ich das Auslandspraktikum bei planet.training als das für den Master vorgesehene Berufspraktikum über 300 Stunden genehmigt bekomme. Da es sich bei planet.training um ein Online-Tool für Fußballtrainerinnen und Trainer im Amateur- und Jugendfußballbereich handelt, das primär zum digitalen Teammanagement dient, war

die Verbindung zu dem Masterprofil BuK gegeben. So konnte ich mich um die Koordination der anderen Angelegenheiten kümmern. Zuerst ging es an die Beantragung des Visums beim Generalkonsulat der Republik Indonesien in Frankfurt am Main. Da es für Indonesien kein offizielles Praktikumsvisum gibt, bleibt nur die Möglichkeit ein Touristenvisum über 60 Tage zu beantragen, das viermal um 30 Tage verlängerbar ist. Das heißt, ein maximaler Aufenthalt von bis zu sechs Monaten in Indonesien ist möglich. Zur Beantragung des Visums benötigt man einen aktuellen Reisepass mit einer Gültigkeitsdauer von mindestens sechs Monaten, eine Kopie der ersten Seite des Reisepasses, das ausgefüllte Visumantragsformular des indonesischen Generalkonsulats, ein Passfoto in Farbe, den Reiseplan mit Hin- und Rückflug nach und aus Indonesien, den Überweisungsbeleg der Visagebühren, sowie einen Nachweis über ausreichend finanzielle Mittel. Pro Aufenthaltstag in Indonesien werden 50 € veranschlagt. Alle gesammelten Unterlagen werden per Post, mitsamt eines vorfrankierten Rücksendeumschlags, an das Generalkonsulat in Frankfurt am Main geschickt. Sollten Unterlagen fehlen, wird man telefonisch kontaktiert. Nach spätestens vier Wochen bekommt man Bescheid, ob man das Visum erhält. Deshalb sollte man sich rechtzeitig darum kümmern. Den Hin- und Rückflug habe ich über STA Travel gebucht. Für Studierende gibt es dort günstige Tarife, und gleichzeitig kann man im Karlsruher Büro am Durlacher Tor für 15 € einen internationalen Studentenausweis anfertigen lassen, mit dem man im Zielland weitere Vergünstigungen erhält. Flughafentransfer, Unterkunftssuche und Mobilität vor Ort waren für mich kein Aufwand, da meine Praktikumsstelle eine Kooperation mit einem Unterkunftsanbieter, dem Studio C31 Guest House in Jimbaran, hat, in dem alle Praktikantinnen und Praktikanten von planet.training für die Zeit des Praktikums untergebracht werden. Zudem wurde mir von der Unterkunft zu günstigen Konditionen ein Moped zur Verfügung gestellt, mit dem meine Mobilität gewährleistet war. Mit dem Moped ist man auf Bali sehr mobil und kann auch bei großem Verkehrsaufkommen verhältnismäßig schnell vorankommen. Für den Flughafentransfer zur Unterkunft wurde ein Fahrer gestellt. Als Reisevorkehrungen werden für Indonesien eine Vielzahl an Impfungen empfohlen. Da ich einem mehrmonatigen Aufenthalt bevorstand, machte ich alle empfohlenen Reiseimpfungen. Diese beinhalteten Hepatitis A und B, Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Typhus, Tollwut und japanische Enzephalitis. Während meine Bewerbung für das PROMOS Stipendium schon lief, musste ich mich zuletzt um eine passende Auslandsversicherung kümmern. Da man bei einem Auslandsaufenthalt, sei es Auslandssemester oder -praktikum, nicht mehr von Seite der Universität versichert

ist und sich selbstständig versichern muss, habe ich mehrere Auslandsversicherungsanbieter verglichen. Schlussendlich habe ich mich für eine Versicherung der Firma PROTRIP entschieden, da sie neben Auslandsrankenversicherung auch eine Assistance-, Privathaftpflicht- und Unfallversicherung beinhaltet. So war ich für alle Szenarien während meines Auslandsaufenthaltes gewappnet. Praktikumsbeginn war Anfang August, deshalb bin ich schon etwas früher nach Bali geflogen, um mich einzuleben und mich zu akklimatisieren. Gleich zu Beginn wurde mir klar, dass hier die Uhren etwas anders ticken. Im Straßenverkehr geht es zum Teil sehr wild zu, auch weil es keine StVo gibt. Mit dem Moped kommt man einfach herum und kann den ein oder anderen Stau leicht umfahren. Essen kann man in einem der vielen, kleinen Warungs, also Essensbuden mit indonesischen Spezialitäten, direkt am Straßenrand für sehr günstige Preise im Vergleich zu Europa. Einkaufen kann man in zahlreichen Märkten. Vor allem im Süden der Insel, wo meine Unterkunft lag, ist der Tourismus in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Deshalb gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten, essen zu gehen, einzukaufen oder herumzukommen, um Sehenswürdigkeiten zu begutachten. Und das alles für günstige Konditionen. Der Lebensstandard für Europäer auf Bali ist definitiv hoch. Mein Praktikum bei planet.training dauerte vom 01.08. bis 21.12.2018 in Vollzeit von Montag bis Freitag. Das Team von planet.training nahm die Praktikantinnen und Praktikanten super auf. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter saßen in einem Großraumbüro, in dem jeder seinen eigenen Arbeitsplatz hatte, der mit Computer und Laptop ausgestattet war. Zudem gab es eine kleine Küche, einen Gemeinschaftsraum drinnen und draußen, sowie einen Besprechungsraum. Das Aufgabenfeld in der Praktikumsarbeit war abwechslungsreich, teils mit alltäglichen, wiederkehrenden Arbeitsaufgaben und teils mit spannenden, neuen Projekten. Auch in Kooperation mit der Universität Udayana in Denpasar, Bali, bei dem es um die Schaffung und Eingliederung eines neuen Studiengangs und der Möglichkeit eines Auslandssemesters im Bereich Outdoor Studies und Sport an der Universität ging. Insgesamt war das Auslandspraktikum bei planet.training eine tolle Erfahrung, die mich sowohl persönlich als auch beruflich weitergebracht hat. Die Kultur Indonesiens, die Freundlichkeit der einheimischen Bevölkerung und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind beeindruckend und vielfältig. Um den ‚Kulturschock‘ zu verarbeiten, benötigt man etwas Zeit. Jedoch gewöhnt man sich schnell daran und fühlt sich absolut wohl. Ich würde die Chance jederzeit wieder nutzen, um hier auf Bali Erfahrungen fürs Leben zu sammeln.